

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 30 (2004)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Veranstaltungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

welche in etwa dem bundesrätlichen Modell entspricht, werden noch grosse Anstrengungen nötig sein, um eine brauchbare Umsetzung zu erreichen. Auf der einen Seite stellt sich die Frage nach der Ausführung der Verordnungen und auf der anderen Seite die Anwendung dieser Verordnungen in den einzelnen Kantonen.

## Szenario 2: Nationalrat beschliesst Nichteintreten

In dem Fall ist die gesamte Revision des Betäubungsmittelgesetzes gestorben. Das heisst, alles bleibt beim Alten, ein Zustand, den eigentlich niemand mehr will. Der einzige gangbare Weg ist dann, eine Volksinitiative zu starten. Schon heute halten sich BefürworterInnen und GegnerInnen einer Cannabislegalisierung gemäss Umfrage in etwa die Waage. Auch wenn das Parlament sich weigert über die Drogenproblematik zu reden, verschwindet sie nicht. Im Gegenteil, es ist anzunehmen, dass in ein paar Jahren, wenn die Initiative zur Abstimmung kommt, die Probleme noch grösser geworden sind. ■

## VERANSTALTUNGEN SCHWEIZ

- **Gewalt**  
Fachseminar  
15.-18. Juni 2004  
Detailprogramm und Info: FH Aargau, Departement Soziale Arbeit, Abteilung Weiterbildung/Dienstleistungen, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg, Tel. 056/462 88 00, Fax 056/462 88 55, www.fh-aargau.ch
- **Fachtagung: Sucht im Alter – vom Handeln und Behandeln**  
27. 08. 2004 in Bern  
Für Fachleute aus Beratung, Seelsorge, Pflege und Betreuung, veranstaltet von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Pro Senectute Kanton Bern  
Informationen: www.refbejuso.ch/Angebote
- **Jugendliche in der Grauzone –**  
Abschlussstagung zum Präventionsprogramm *supra-f.*  
3.11. 2004 in Bern, Haus des Sports  
Ergebnisse der Forschung – Berichte aus der Praxis – Kollektive Expertise – Wie weiter? Infos und Anmeldung: Cornelia Stromsky, BAG – Facheinheit Sucht und Aids, 3003 Bern  
Tel. 031 323 11 76,  
E-Mail: cornelia.stromsky@bag.admin.ch
- **Fachkurs**  
Migrationspolitik und schweizerisches Ausländerrecht  
16.17.09. 2004 in Olten  
Info: Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, 4600 Olten, www.fhso.ch

## VERANSTALTUNGEN AUSLAND

- **19. Bundesweites StreetworkerInnen-treffen**  
**Ausgegrenzt & Abgeschoben: Streetwork als Chance**  
21.-25.06.04 in Gelnhausen  
Info: www.burckhardhaus.de, T: 0049 6051 890
- **Fachtagung**  
**«ÜberLEBEN in Drogenszenen IX»**  
23.-25.06.04 in Nürnberg  
Institut für soziale und kulturelle Arbeit  
Info: www.iska-nuernberg.de,  
Email: gross@iska-nuernberg.de
- **5. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin**  
**Sucht!**  
01.-03.07. 2004 in München  
Fachintegrierendes Forum für Suchttherapie, Suchtfolgekrankheiten und Akutversorgung Suchtkranker  
Info: www.suchtkongress.de
- **Von «Trunkenbolden» und anderen Männern im Rausch**  
Sucht und Männlichkeiten in Theorie und Praxis.  
20.-21. 09. 2004 Konferenz in der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.  
Themen u.a.: Adoleszenz und Sucht bei Männern, Gendersensibilität in der Sozialen Arbeit/Suchttrankenhilfe, Erfahrungen mit mänderspezifischen Ansätzen in der Drogen-therapie,

Inserate

FACHHOCHSCHULE  
ZENTRALSCHWEIZ

---

**HSA**

HOCHSCHULE FÜR  
SOZIALE ARBEIT  
LUZERN

---

WDF INSTITUT  
WEITERBILDUNG  
DIENSTLEISTUNGEN  
FORSCHUNG

## Nachdiplomstudium Prävention

Das Nachdiplomstudium Prävention ist konsequent auf die Professionalisierung von präventiven Massnahmen ausgerichtet und strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis an.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.hsa.fhz.ch](http://www.hsa.fhz.ch) oder bei HSA Luzern, Elsbeth Ingold, Werftstr. 1, Postfach 3252, 6002 Luzern, Tel. 041 367 48 33, Mail: [eingold@hsa.fhz.ch](mailto:eingold@hsa.fhz.ch)

**HSA Luzern: Entwickeln Sie sich weiter**

# Drug-Screen

Jetzt noch einfacher und kostengünstiger...

Einfache Handhabung.  
Ergebnis nach 3-8 Minuten.

**Einzeltests**

Kostengünstig in der neuen Runddose!

Tests auch als Multi-Test-Cards in fünf Kombinationen lieferbar, z.B. **Multi-5M:**

**Insgesamt 10 Parameter:**  
Amphetamin, Barbiturate, Benzodiazepine, Methadon, Methamphetamin, Kokain, Opiate, PCP, TCA, THC

von minden GmbH

**ISO 9002** zertifiziert

Carl-Peschken-Strasse 9 · 47441 Moers / Germany  
Fon: +49 (0) 28 41 / 13 51 · Fax: +49 (0) 28 41 / 2 16 37  
Internet: [www.vonminden.de](http://www.vonminden.de) · E-mail: [info@vonminden.de](mailto:info@vonminden.de)